


 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG


 Anmeldenummer: 83890214.6


 Int. Cl.³: **A 45 F 3/14**


 Anmeldetag: 24.11.83


 Priorität: 25.11.82 AT 4280/82


 Anmelder: **Firma Ing. Alfons Dachs-Wiesinger, Linzer Strasse 8 und 20, A-4050 Traun (AT)**


 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 13.06.84
 Patentblatt 84/24

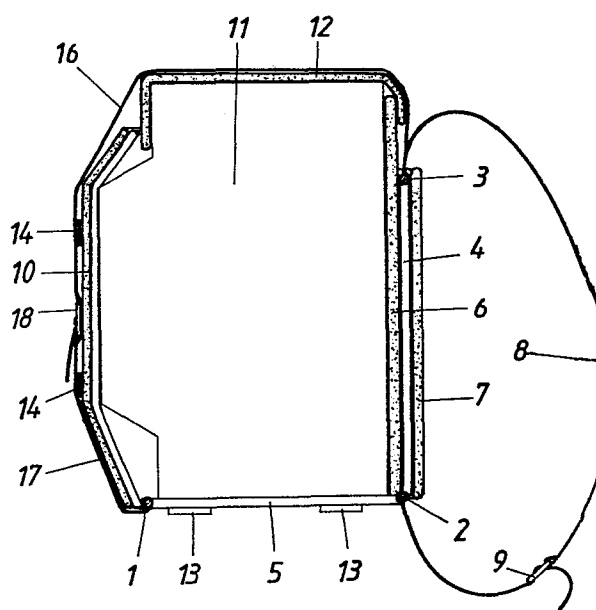

 Erfinder: **Dachs-Wiesinger, Margarethe, Linzer Strasse 20, A-4050 Traun (AT)**


 Benannte Vertragsstaaten: **BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE**


 Vertreter: **Hübscher, Gerhard, Dipl.-Ing. et al, Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher Dipl.-Ing. Helmut Hübscher Dipl.-Ing. Heiner Hübscher Spittelwiese 7, A-4020 Linz (AT)**


Vorrichtung zum Transportieren von Fernsehgeräten.


 Die Vorrichtung besitzt ein mit Schultergurten (8) wahlweise wie ein Bauchladen oder wie ein Rucksack tragbares Traggestell (1-7) mit einem gepolsterten Rückenteil (2, 3, 4, 6, 7) und einer unten von diesem einseitig quer abstehenden Laststütze (5), die unter ein zu transportierendes Fernsehgerät (11) einschiebbar ist, das mit Hilfe von Haltegurten (16, 17) am Traggestell befestigt werden kann. Eine um das aufgeladene Gerät schliessbare, gepolsterte Schutzhülle (10, 12) verhindert Transportbeschädigungen.



Vorrichtung zum Transportieren von Fernsehgeräten

Fernsehgeräte, eine Reihe anderer Bildschirmgeräte sowie viele Geräte der Unterhaltungselektronik lassen sich mit Ausnahme der von Haus aus in ihrer Größe und ihrem Gewicht beschränkten, mit Tragegriffen ausgestatteten "tragbaren" Geräte nur schwer handhaben und transportieren. Dies ist sowohl darauf zurückzuführen, daß die Geräte sperrig sind und vielfach nur glatte Außenflächen aufweisen, an denen sie angefaßt werden können, wobei manche Geräte ein verhältnismäßig hohes Gewicht von bis zu 40 kg bei Stereo-Fernsehgeräten besitzen, als auch darauf, daß vielfach die Standfestigkeit der Geräte nur gering ist und die Geräte überdies häufig mit nur geringem seitlichem Spiel in Möbel u. dgl. eingebaut werden. Es ist selbstverständlich möglich, die Geräte bei ihrer Auslieferung in der Originaltransportverpackung, die meist aus entsprechenden Kartons mit einliegenden Stütz- und Schutzteilen besteht, auszuliefern, doch sind auch hier schon für das Aufstellen der Geräte und für das Herausnehmen des Gerätes aus der Verpackung meist zwei Personen erforderlich, die noch dazu gut miteinander eingespielt sein sollen. Beim Aufstellen muß darauf geachtet werden, daß weder die Oberfläche des Gerätes selbst und die vielfach empfindlichen Bedienungselemente noch die Möbel od. dgl. auf bzw. in denen das jeweilige Gerät zur Aufstellung gelangt, beschädigt werden. Erschwert wird die Handhabung noch dadurch, daß die Geräte meist mit nur verhältnismäßig niedrigen Stützfüßen ausgestattet sind, so daß sie beim Aufstellen nur mit den Endgliedern der Finger festgehalten werden können.

Besondere Probleme ergeben sich, wenn Geräte für die

Wartung oder Reparatur aus der Verbauung herausgenommen oder gar vom Aufstellungsort in die Werkstatt transportiert werden müssen. Die ursprüngliche Transportverpackung wird vom Geräteinhaber meist nicht aufbewahrt, 5 oder wurde schon beim Auspacken des Gerätes beschädigt oder zerstört. Da eine Einzelperson kaum in der Lage ist, größere Geräte allein sicher zu handhaben und zu tragen, ist es üblich, daß ein Fernsehmechaniker von einer Hilfskraft begleitet wird, die ihm bei der Handhabung des 10 Gerätes bzw. beim Abtransport behilflich ist. Selbst der Transport ungeschützter Geräte in Fahrzeugen ist problematisch, da die Geräte keine besonders gute Standfestigkeit besitzen. Vielfach werden die Geräte in Personenkraftwägen in der Form transportiert, daß das Gerät mit dem Bildschirm 15 auf einen Sitz gelegt und von der Hilfsperson während der Fahrt festgehalten wird.

Für den Transport von Koffern und stapelbaren Ballen sind ähnlich wie ein Rucksack oder ein Bauchladen mit Schultergurten tragbare, gegebenenfalls zusammenlegbare 20 Traggestelle bekannt, an denen der Laststapel mit Hilfe von Gurten befestigt werden kann. Solche Vorrichtungen sind in den FR-PS 908 270 und 934 414 beschrieben. Die Beladung erfolgt bei auf dem Boden abgesetztem Traggestell, das dann mit der gesamten Last aufgenommen werden muß. An 25 Stelle von Rucksäcken gibt es auch Traggestelle mit einer am Gestell befestigten Plane, die um eine auf das Traggestell aufgelegte Last geschlossen werden kann. Auch hier kann eine Einzelperson eine Beladung nur bei abgestellter Tragvorrichtung vornehmen.

30 Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung einer Vorrichtung zum Transportieren von Fernsehgeräten u. dgl. mit deren Hilfe auch eine Einzelperson in der Lage ist, ein entsprechendes Gerät sicher zu transportieren und aufzustellen bzw. vom Aufstellungsort abzuholen.

35 Eine erfindungsgemäße Vorrichtung zeichnet sich durch ein Traggestell mit einem gepolsterten Rückenteil und

5 Traggestell mit Schultergurten versehen ist, so daß das
Traggestell wahlweise, ähnlich wie ein Bauchladen oder
ähnlich wie ein Rucksack, jeweils mit vom Körper des
Trägers abstehender Laststütze getragen werden kann und
daß am Rückenteil des Traggestelles eine um das auf das
10 Traggestell aufgeladene Gerät schließbare gepolsterte
Schutzhülle vorgesehen ist.

15 gestelltes bzw. eingebautes Gerät aufgenommen oder
abtransportiert werden, wird die erfindungsgemäße
Vorrichtung mit den Schultergurten ähnlich wie ein Bauch-
laden umgehängt. Es ist nun möglich, die Standstütze durch
20 Bücken, bzw. Beugen oder Strecken der Knie auf die Boden-
höhe des beispielsweise in einem Möbel eingebauten Gerätes
einzustellen und dann das Gerät mit der Laststütze wie mit
der Gabel eines Hubstaplers bzw. dem Aufnahmeansatz eines
Kippkarrens zu unterfahren. Die Bedienungsperson hat dann
die Hände frei und kann mit deren Hilfe das Gerät voll bis
25 zur Anlage des Bildschirmes an den gepolsterten Rückenteil
aufladen und festhalten. Beim Abheben des Gerätes von
seinem Aufstellplatz wird das Gerätegewicht wenigstens zum
Großteil über die Schultergurte auf den Körper des Trägers
übertragen, so daß die Hände weitgehend entlastet sind.
30 Wird das Gerät bei der Demontage nach vorne von seinem
Aufstellungsort weggezogen, so ist es durch die Abstützung
auf der erfindungsgemäßen Vorrichtung vor dem Herunter-
fallen gesichert und der Monteur hat die Hände frei, um
beispielsweise die Steckverbindungen der Antenne oder des
35 Netzanschlusses zu lösen. Das Gerät wird dann auf der

erfindungsgemäßen Vorrichtung mit Hilfe der bevorzugt als Gurte ausgeführten Halterungen gegen Herabfallen gesichert bzw. überhaupt auf der Vorrichtung unverschiebbar befestigt. Je nach der Gerätegröße und den Wegverhältnissen
5 beim folgenden Transport kann das Gerät nun mit der Vorrichtung entweder vor dem Körper getragen oder abgestellt werden, wobei man dann die Vorrichtung rucksackartig auf den Rücken nimmt, wenn beispielsweise abwärts führende Stiegen zu begehen sind. Auch beim Transport in einem
10 Fahrzeug kann das Gerät an der Vorrichtung befestigt bleiben, so daß es von dieser gegen Beschädigungen geschützt wird. Das Traggestell besitzt an sich eine bessere Standfestigkeit als ein übliches Fernsehgerät, überdies kann das Gerät im Bedarfsfall auch mit der Vorrichtung
15 umgelegt werden, so daß es sicher mit seinem Bildschirm auf der gepolsterten Rückenseite aufruhrt. Die Vorrichtung eignet sich für verschieden große Geräte. Die Laststütze muß nur eine hinreichende Größe aufweisen, durch die gewährleistet wird, daß sie auch große Geräte
20 hinreichend weit untergreift. Durch die Schutzhülle wird ein praktisch vollständiger Schutz des Gerätes beim Transport erzielt. Die Schutzhülle kann dann, wenn im wesentlichen Geräte gleicher Größe zu transportieren sind, aus ineinander verstellbaren, das Gerät umschließenden
25 Schalen bestehen.

Eine besonders einfache und an verschiedene Gerätegrößen anpaßbare Schutzhülle besteht jedoch nach einer Weiterbildung der Erfindung aus einer eine wenigstens der Höhe des Rückenteils entsprechende Breite aufweisenden,
30 flexiblen, gepolsterten Bahn, die um die Seitenwände und gegebenenfalls auch um die Rückseite des Gerätes legbar ist, und aus einer Deckbahn für die Oberseite des Gerätes.

Diese Bahnen werden um das Gerät gelegt und vorzugsweise mit Hilfe eigener, verstellbarer Schließen oder
35 elastisch dehnbarer Gurte zusammengehalten. Vorgesehene

Befestigungsgurte oder sonstige das Gerät am Traggestell fixierende Halterungen können außen über der Schutzhülle angebracht werden. Um das Einführen der Laststütze unter das Gerät zu erleichtern, wird die Dicke der Laststütze
5 kleiner als die Fußhöhe von Fernsehgeräten gehalten.

Es können auch Geräte transportiert bzw. aufgenommen werden, die keine Stützfüße aufweisen. Solche Geräte werden vorne leicht hochgekippt und dann durch Einführen der Laststütze in den dabei entstehenden Bodenspalt auf-
10 genommen. Um hier das Einführen zu erleichtern und Oberflächenbeschädigungen im Bereich des Gerätebodens und der Standfläche des das Gerät aufnehmenden Möbelteiles od. dgl. zu vermeiden, kann die Laststütze mit einem Gleitbelag, insbesondere aus einem gut gleitenden Kunststoff
15 versehen oder aus einem entsprechenden Material hergestellt sein.

Bei breiten Fernsehgeräten kann man das Gerät auch mit einer Seitenfläche auf der Laststütze aufruhend transportieren um dem Träger mit dem Gerät den Durch-
20 gang durch schmale Türen oder Lifttüren zu ermöglichen. Man kann hier das Gerät zunächst vom Einbauplatz wegheben, auf einem freien Tisch od. dgl. abstellen und dann kippen. Um dies zu erleichtern, kann das Gerät in zwei verschiedenen Stellungen am Traggestell befestigbar sein,
25 wobei die Hülle mit dem Gerät aus der einen in die andere Transportlage verstellbar sein kann. Hülle oder Gestell können auch Kantenschoner für das Gerät oder Kippkufen enthalten, um das Hochkantstellen des Gerätes zu erleichtern.

30 Vorgesehene Haltegurte für das Gerät können in der Befestigungsstellung links und rechts vom Hinterende der Bildröhre vom oberen Rand des Rückenteiles des Traggestelles zu dem vom Traggestell abweisenden Ende der Laststütze geführt werden.

35 Um das Herumlegen der Gurte um das aufgeladene Gerät zu erleichtern bzw. um bei der Handhabung und beim

Transport der leeren Vorrichtung mit möglichst kurzen freien Gurtlängen arbeiten zu können, sind nach einer Weiterbildung die Gurte in hohlen Längsholmen des Traggestelles, die am Rückenteil, in der Laststütze oder in
5 beiden vorgesehen sein können, aus einer versenkten Ruhestellung herausziehbar geführt. Dabei können in diesen Längsholmen Rückzugs- oder Aufwickelvorrichtungen für die Gurte vorgesehen sein. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Haltergurte wenigstens abschnittsweise aus
10 elastisch dehnbarem, insbesondere gummielastischem Material herzustellen.

Damit ein Transport der Geräte auf längeren ebenen Strecken mit möglichst geringer Mühe durchgeführt werden kann, kann man auch das Traggestell mit Laufrollen versehen, so daß es ähnlich wie ein mit Laufrollen versehener
15 Koffer gezogen werden kann. Nach einer anderen Ausführung wird ein mit Laufrollen versehenes Tischchen oder ein anderer fahrbarer Untersatz verwendet, auf das bzw. den das Traggestell mit der Last absetzbar ist. Hier kann man
20 eine Verbindung des Traggestelles mit dem Untersatz beispielsweise über eine Steckkupplung vorsehen, um das Aufsetzen des Traggestelles in einer vorbestimmten Lage zu sichern bzw. um den Untersatz etwa über Stufen gemeinsam mit dem Traggestell transportieren zu können.

25 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise veranschaulicht. Es zeigt
Fig. 1 eine erfindungsgemäße Vorrichtung beim Transport eines nur in seinen Umrissen angedeuteten Fernsehgerätes im Längsschnitt,
30 Fig. 2 eine Rückenansicht zu Fig. 1,
Fig. 3 in kleinerem Maßstab die Vorrichtung schematisch von der Rückseite gesehen bei voll geöffneter Schutzhülle und strichpunktiert angedeutet dargestelltem Traggestell,
35 Fig. 4 das Traggestell allein im Schaubild und

Fig. 5 im größeren Maßstab einen Längsholm der Laststütze mit einem ausziehbaren Haltegurt.

Die Vorrichtung nach den Fig. 1 bis 4 besitzt ein aus zwei über Querstreben 1, 2, 3 verbundenen, abgebogenen Holmen mit Schenkeln 4, 5 bestehendes Metallgestell, bei dem die Querstrebe 1 auch weggelassen sein könnte. Die Holmschenkel 5 bilden eine Laststütze. Die Streben 2, 3 die Holmschenkel 4 und ein Polsterteil 6 sowie ein Rückenpolster 7 bilden einen gepolsterten Rückenteil der Vorrichtung. Von der Strebe 2 sind zur Strebe 3 Schultergurte 8 geführt, die über Schnallen 9 in ihrer Länge eingestellt werden können und es ermöglichen, die Vorrichtung wahlweise wie einen Bauchladen oder wie einen Rucksack zu tragen.

Beim Ausführungsbeispiel ist der gepolsterte Teil 6 der Mittelteil einer gepolsterten Bahn 10, deren Breite etwas größer als die Höhe des Rückenteiles 2, 3, 4, 7 gewählt ist und deren Gesamtlänge dem Umfang eines auf die Vorrichtung aufzuladenden Fernsehgerätes 11 entspricht. Oben ist an der Bahn 10 eine einschlagbare Deckbahn 12 befestigt.

Wenn ein Fernsehgerät 11 abtransportiert werden soll, wird die Vorrichtung mit Hilfe der Schultergurte 8 wie ein Bauchladen umgehängt und das Gerät 11 wird mit den die Laststütze bildenden Holmen 5 unterfahren. Die Dicke der Holme 5 ist kleiner als die Höhe der Füße 13 des Fernsehgerätes 11. Die Hülle 10, 12 bleibt bei diesem Unterfahren zurückgeschlagen. Wenn das Gerät schließlich am Mittelteil 6 der Hülle 10 mit seinem Bildschirm anliegt, wird es, sofern es an den Seiten nicht frei zugänglich ist, zunächst aus seiner Verbauung od. dgl. herausgehoben, dann wird die Deckbahn 12 in die in Fig. 1 gezeichnete Stellung gebracht und die gepolsterte Bahn 10 wird (siehe Fig. 1 und 2) um das Gerät gelegt, so daß sie die Seitenwände vollständig und die Rückseite des Gerätes wenig

stens teilweise abdeckt, wobei sich dort gegebenenfalls ihre Längsenden überlappen. Die Bahn 10 wird nun mit Klettenverschlüssen bzw. Gurten und Schnallen 14, 15 um das Gerät 11 festgespannt. Ist dies geschehen, so werden
5 Haltegurte 16, 17 die nach den Fig. 1 und 2 an den Streben 1 und 3 befestigt sind, über das nun in der Hülle 10, 12 verpackte Gerät gelegt und mit Spannschnallen 18 festgespannt. Das Gerät kann nun mit Hilfe der Vorrichtung wie mit einem Bauchladen oder mit einem Rucksack getragen
10 werden.

Nach den Fig. 4 und 5 ist es auch möglich, die Gurte 17a in den dann hohl ausgebildeten und untereinander an der Biegestelle verbundenen Längsholmen 4, 5 gegen Rückzugsfedern, Gummizügen od. dgl. herausziehbar anzu-
15 bringen.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Vorrichtung zum Transportieren von Fernsehgeräten, dadurch gekennzeichnet, daß ein Traggestell (1 - 7) mit einem gepolsterten Rückenteil (2, 3, 4, 6, 7), einer unten einseitig quer von dieser abstehenden flachen Laststütze (5), die unter ein abgestelltes Gerät einschiebbar ist und Haltegurten (16, 17) zur Befestigung des Gerätes am Traggestell vorgesehen ist und der Rückenteil mit Schultergurten (8) versehen ist, so daß das Traggestell wahlweise ähnlich wie ein Bauchladen oder ähnlich wie ein Rucksack jeweils mit vom Körper des Trägers abstehender Laststütze (5) getragen werden kann, und daß am Rückenteil des Traggestelles (2, 3, 4, 6, 7) eine um das auf das Traggestell aufgeladene Gerät schließbare, gepolsterte Schutzhülle (10, 12) befestigt ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schutzhülle aus einer eine wenigstens der Höhe des Rückenteils (2, 3, 4, 7) des Traggestelles entsprechende Breite aufweisenden, flexiblen, gepolsterten Bahn (10), die um die Seitenwände des Gerätes legbar ist, und aus einer Deckbahn (12) für die Oberseite des Gerätes besteht.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Dicke der Laststütze (5) kleiner als die Fußhöhe von Fernsehgeräten gehalten ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Laststütze (5) mit einem Gleitbelag versehen bzw. aus einem gute Gleiteigenschaften aufweisenden Material hergestellt ist.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltegurte (16, 17) für das Gerät in der Befestigungsstellung vom oberen Rand (3) des Rückenteiles (3, 4, 6, 7) des Traggestelles zu dem vom Traggestell abweisenden Ende der Laststütze (5) geführt sind.

6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltegurte (17a) in hohlen Längsholmen (4, 5) des Traggestelles aus einer versenkten Ruhestellung herausziehbar geführt und in den Holmen Rückzugs- bzw. Aufwickelvorrichtungen für die Gurte vorgesehen sind.
- 5 7. Vorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltegurte (14, 16, 17) wenigstens abschnittsweise aus elastisch dehnbarem Material hergestellt sind.
- 10 8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Traggestell (1 - 7) Laufrollen aufweist.

A technical drawing of a rectangular frame assembly, likely for a display or panel. The drawing shows a perspective view of the frame with various components labeled with numbers 1 through 18. The frame consists of a main rectangular body with a central opening. The top edge is labeled 11 and 12. The right side is labeled 3, 4, 6, 7, and 8. The bottom edge is labeled 1, 13, 5, 13, and 2. The left side is labeled 14, 10, 18, 14, and 17. A small component 9 is shown at the bottom right corner. The drawing is a black and white line drawing with hatching for shading.

FIG. 2

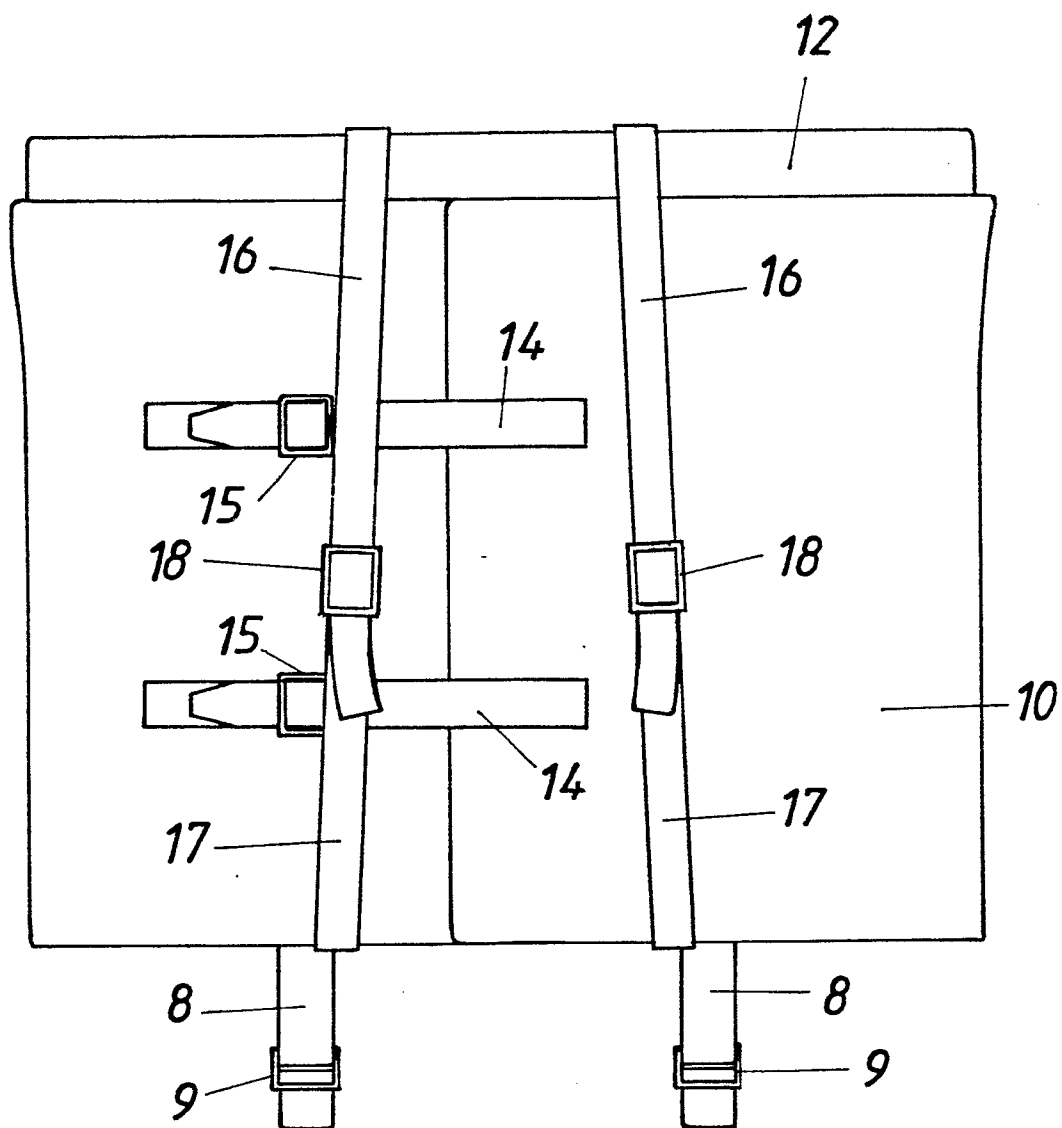


FIG.3

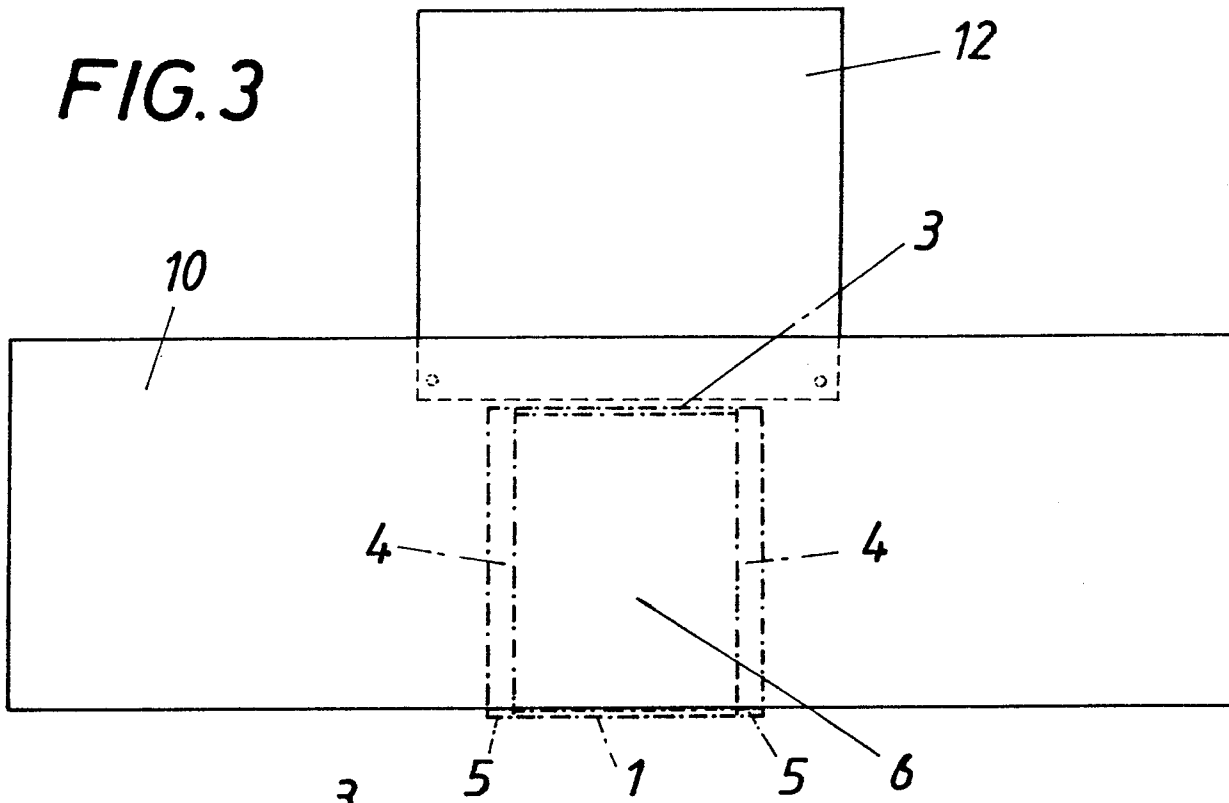


FIG.4

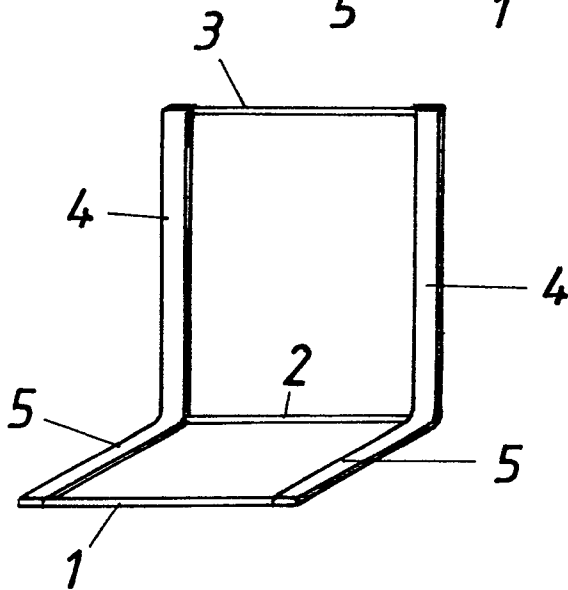


FIG.5

